

Grigol Robakidse hat in Berlin, Potsdam, Stuttgart, Kassel, Nürnberg, Konstanz, Weimar, Jena mit großem Erfolg vorgelesen!

Grigol Robakidse

Der Ruf der Göttin

Roman geh. 3.—, in Leinen 4.80

Deutsche Zukunft:

Vor dem Hintergrunde der transkaukasischen Bergwelt begibt sich sagenhafte Wirklichkeit; mit noch ungebrochener Kraft leben diese Menschen ihr fast urweltlich starkes Leben. Dieses Buch ist nicht Literatur, sondern Felsen und Feld, Feuer und Samen. Es ist eines der wenigen Bücher, die dem Wesen der Dinge bis ins Verborgenste nachspüren, ohne dabei zu psychologisieren. Robakidse beherrscht die Kunst, seelische Stimmungen durch körperliche Vorgänge auszudrücken; nie erklärt er, sondern stets macht er sichtbar, stets gestaltet er. Hier ist die Leib-Seele-Einheit kein Wunsch, sondern Wirklichkeit! So ist dieses Buch groß und einfach wie alle Dinge, die ihren Grund im Glauben an Gott und in der Liebe zum Schicksal haben!

Hannoverscher Kurier:

Die fremdartige Welt Robakidses, in der er geboren ist, zieht uns in Bann, weil ein Dichter sein Volk in großartigen Bildern in die ewige Ordnung gestellt hat. Eine starke plastische Begabung und eine tiefe Moral zugleich haben dies Buch geschaffen, das in dieser seltenen Einheit vorbildlich ist.

Münchner Neueste Nachrichten:

Eine inbrünstige, verhaltene, rasende Legende des Eros macht die Erschütterung des Buches aus, sein Wert aber liegt in einer wunderbaren landschaftlichen Beseeltheit.

Berliner Börsenzeitung:

Die Kunst, uns seit langem nur noch als ästhetisches und soziologisches Problem gegenwärtig, wird hier wieder erlebbar als das, was sie ursprünglich war: ein magisches Phänomen. Die Menschen stehen hier nicht nur lebendiger, sondern auch deutlicher auf als in der sonst üblichen Schilderung. Als kosmische Wesen leben sie in magischer Übereinstimmung mit Steinen, Pflanzen und Tieren, es ist dieselbe göttliche Urmacht, die sie alle durchwaltet und durchwirkt. Den höchsten Triumph aber feiert seine unvergleichliche Fähigkeit, das Hintergründige und Jenseitige in das sichtbare Ereignis des Augenblicks zu bannen.

Der Widerstand:

Die Seele eines außerordentlichen Volkes kommt zum Klingen. Das „Romantisch“ dieses Romans ist das Aufleuchten einer reichen dichterischen Substanz. Man begegnet hier, etwa wie in Shakespeares Sommernachtstraum, unmittelbar einem Naturhaft-Elementaren.

[Z]

Eugen Diederichs Verlag Jena